

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1985/86

Vertriebsstelle: Bundesamt
für Statistik und Datenverarbeitung



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im April 1988

Preis: DM 4,90

Bestellnummer: 2120500 - 86700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

I n h a l t

	Seite
Erläuterungen zur Statistik	5
Allgemeiner Überblick	6

T a b e l l e n t e i l

1 Berufstätige Ärzte am 31.12.1985 nach Art der Tätigkeit, Fachgebieten und Geschlecht	8
1 Berufstätige Ärzte am 31.12.1986 nach Art der Tätigkeit, Fachgebieten und Geschlecht	11
2 Berufstätige Ärzte am 31.12.1985 nach Fachgebieten, Geschlecht und Altersgruppen	14
2 Berufstätige Ärzte am 31.12.1986 nach Fachgebieten, Geschlecht und Altersgruppen	15
3 Arztdichte am 31.12.1985 nach Ländern	14
3 Arztdichte am 31.12.1986 nach Ländern	15
4 Von den Ärztekammern im Jahre 1985 ausgesprochene Anerkennungen von Fachgebietsbezeichnungen nach Ländern und Geschlecht	16
4 Von den Ärztekammern im Jahre 1986 ausgesprochene Anerkennungen von Fachgebietsbezeichnungen nach Ländern und Geschlecht	19
5 Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker sowie Apotheken am 31.12.1985 nach Ländern	22
5 Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker sowie Apotheken am 31.12.1986 nach Ländern	23
6 An Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker erteilte Approbationen im Jahre 1985 nach Ländern und Geschlecht	24
6 An Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker erteilte Approbationen im Jahre 1986 nach Ländern und Geschlecht	25
7 In Gesundheitsämtern tätige Personen am 31.12.1985	24
7 In Gesundheitsämtern tätige Personen am 31.12.1986	25
8 Sonstige in Gesundheitsdienstberufen tätige Personen im Mai/Juni 1986 nach Stellung im Beruf und Altersgruppen	26

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schliessen
Berlin(West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen zur Statistik

Allgemeines

Bis 1984 wurde die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens als koordinierte Länderstatistik geführt. Da nach Erlass der Landesmeldegesetze die Gesundheitsämter in einigen Ländern nicht mehr in der Lage sind, die vorliegenden Informationen mit Hilfe der Melderegister zu aktualisieren, werden die Ergebnisse dieser Statistik ab 1985 weitgehend aus anderen Quellen übernommen.

Datenquellen und Meldeweg

Angaben über Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker sowie über die Anerkennung von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen werden dem Statistischen Bundesamt von den für diese Berufe auf Bundesebene bestehenden Kammern bzw. Dachorganisationen zur Verfügung gestellt.

Angaben über das Personal der Gesundheitsämter sowie über die an Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilten Approbationen werden von den Gesundheitsämtern bzw. den obersten Gesundheitsbehörden oder den Regierungspräsidenten der Länder über die Statistischen Landesämter geliefert. Als Datenbasis für Angaben über die in sonstigen Gesundheitsdienstberufen tätigen Personen dient die mit einem Auswahlatz von 0,4 % der Haushalte durchgeführte EG-Arbeitskräftestichprobe¹⁾.

Sonstige Hinweise

Wegen des Wechsels der Datenquellen sind die Angaben über Ärzte, Zahnärzte und Apotheker ab dem Berichtsjahr 1985 nur noch eingeschränkt mit den Ergebnissen der vor 1985 durchgeführten Statistik vergleichbar.

Die Daten über die sonstigen in Gesundheitsdienstberufen tätigen Personen erlauben nur eine grobe Orientierung und sind nicht mit den bisher veröffentlichten Zahlen vergleichbar. Wegen des relativ großen Stichprobenfehlers wurden hochgerechnete Angaben für Personenzahlen unter 5 000 durch einen Schrägstrich ersetzt. Zahlenwerte zwischen 5 000 und 12 500 weisen einen relativen Stichprobenfehler von mehr als 20 % auf und wurden daher in Klammern gesetzt.

1) Rechtsgrundlage: Verordnung (EWG) Nr. 3633/85 des Rates vom 17. Dez. 1985 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1986 (Amtsbl. der EG Nr. L 350, S. 4).

Allgemeiner Überblick

Ende 1986 waren im Bundesgebiet und in Berlin (West) insgesamt 165 015 Ärztinnen und Ärzte in ihrem Beruf tätig; das waren rd. 4 100 oder 2,6 % mehr als Ende 1985. Diese Zunahme liegt unter dem langfristigen Trend (2,9 %). Die Arztdichte (Einwohner je berufstätigem Arzt) betrug Ende 1986 371; sie hat sich damit gegenüber 1985 (379 Einwohner je Arzt) etwas verringert. Rund ein Viertel der berufstätigen Ärzte waren Frauen. Ihre Zahl erhöhte sich 1986 um 5 % und stieg damit stärker als die Zahl ihrer männlichen Kollegen (2 %). 68 700 Ärzte (42 %) waren in freier Praxis niedergelassen, 79 200 Ärzte (48 %) waren im Krankenhaus beschäftigt, und 17 100 Ärzte (10 %) nahmen Aufgaben bei Behörden, Körperschaften sowie in der Industrie wahr. Bei der Gliederung der Ärzte nach Art Ihrer Tätigkeit zeigen sich Unterschiede zwischen Männern und Frauen: Während fast die Hälfte der Ärzte (45 %) in freier Praxis tätig waren, betrug der Anteil der frei praktizierenden Ärztinnen nur ein Drittel. Demgegenüber lag der Anteil der Krankenhausärztinnen mit 51 % deutlich über dem der Krankenhausärzte (47 %). Die Zahl der Ärzte ohne Gebietsbezeichnung nahm 1986 etwas stärker zu (3 %) als die der Ärzte mit einer Gebietsbezeichnung (2 %). Unter den Fachärzten hatten die Anästhesisten die stärkste Zunahme zu verzeichnen (8 %), gefolgt von den Ärzten für Neurologie und/oder Psychiatrie (5 %) und den Orthopäden (4 %).

Von den Ärztekammern wurden 1986 6 571 Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen ausgesprochen; das waren 328 oder 5 % mehr als 1985. 1 331 Anerkennungen, ein Fünftel der Gesamtzahl, entfielen auf das Gebiet "Innere Medizin", die Gebietsbezeichnung "Allgemeinmedizin" wurde 962 Ärzten und Ärztinnen zu-

erkannt und 823 Medizinern (13 %) gestatteten die Ärztekammern, die Gebietsbezeichnung "Chirurgie" zu führen. Von den berufstätigen Ärzten und Ärztinnen Ende 1986 waren knapp die Hälfte (46 %) jünger als 40 Jahre, 29 % standen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren und ein Viertel war 50 Jahre und älter. 6 % der Ärzte praktizierten noch nach der Vollendung des 65. Lebensjahres. Am höchsten war der Anteil der Ärzte dieses Alters bei den Allgemeinmedizinern (23 %) und bei den Ärzten für Lungen- und Bronchialheilkunde (20 %).

Nach der Statistik der Bundeszahnärztekammer gab es Ende 1986 38 055 berufstätige Zahnärzte, die zu mehr als neun Zehnteln in freier Praxis tätig waren.

Bei der Deutschen Tierärzteschaft waren Ende 1986 rd. 11 000 Tierärzte registriert, die zu über 60 % in freier Praxis tätig waren. Gegenüber 1985 hat sich die Zahl der Tierärzte um 4 % erhöht.

Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände weist für 1986 eine Zahl von 33 025 berufstätigen Apothekern nach, über die Hälfte davon (rd. 18 000) waren Frauen. Die Apotheker waren fast ausschließlich (96 %) in öffentlichen Apotheken tätig. 4 % arbeiteten in Krankenhausapotheken.

Die aus der EG-Arbeitskräfteerhebung 1986 vorliegenden Angaben über die sonstigen in Gesundheitsdienstberufen tätigen Personen sind mit den bisher veröffentlichten Zahlen wegen des geänderten Erhebungsverfahrens nicht vergleichbar. Siehe hierzu auch "Sonstige Hinweise" auf Seite 5.

T a b e l l e n t e i l

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1985 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL
INSGESAMT

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHE R TÄTIG- KEIT	
		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS		
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS				
ALLGEMEINMEDIZIN	14 890	13 589	265	582	31	16	290	18	429	
ANÄSTHESIOLOGIE	5 060	355	18	4 477	1 168	421	114	4	114	
ARBEITSMEDIZIN	913	33	-	112	22	4	201	12	567	
AUGENHEILKUNDE	3 703	3 185	453	422	85	54	22	2	74	
CHIRURGIE	7 858	1 779	261	5 650	1 562	1 000	224	5	205	
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	284	16	2	265	103	56	2	-	1	
TG KINDERCHIRURGIE	147	7	3	133	53	27	4	-	3	
TG PLASTISCHE CHIRURGIE	103	23	9	79	42	21	1	-	-	
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	70	-	-	67	26	8	3	1	-	
TG UNFALLCHIRURGIE	1 338	159	12	1 142	425	247	15	1	22	
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	8 205	5 720	1 065	2 320	692	491	76	2	89	
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	2 534	2 34*	993	502	121	75	44	2	46	
DAR.: TG PHONIASTRIE UND PÄDAUDILOGIE	32	2	-	26	13	7	-	-	2	
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. .	2 312	1 801	45	363	70	39	68	4	80	
HYGIENE	5	-	-	2	1	-	3	-	-	
INNERE MEDIZIN	19 565	10 876	273	7 243	2 086	1 251	867	48	579	
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	124	21	-	99	28	12	1	-	3	
TG GASTROENTEROLOGIE	566	141	7	414	178	101	8	-	5	
TG HÄMATOLOGIE	165	25	4	133	49	27	4	-	3	
TG KARDIOLOGIE	667	157	2	494	170	80	9	-	7	
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	252	93	1	105	38	16	36	2	18	
TG NEPHROLOGIE	275	60	-	205	79	46	4	-	2	
TG RHEUMATOLOGIE	159	39	1	113	56	23	5	-	2	
KINDERHEILKUNDE	5 692	3 328	57	1 771	355	223	393	15	200	
DAR.: TG KINDERKARDIOLOGIE ...	87	9	-	69	16	11	7	-	2	
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	336	89	1	193	61	32	35	3	19	
LABORATORIUMSMEDIZIN	727	30*	1	324	133	64	66	3	36	
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	767	315	2	249	51	27	146	3	57	
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	200	13	-	123	37	8	44	4	20	
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	370	210	51	139	43	21	5	1	16	
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	4 230	2 009	26	1 855	550	253	246	22	120	
NEUROCHIRURGIE	339	23	2	303	72	45	11	-	2	
NEUROLOGIE	694	311	1	314	68	30	39	2	20	
NUKLEARMEDIZIN	242	50	-	176	74	39	5	1	11	
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	448	4	1	17	5	1	40*	4	26	
ORTHOPÄDIE	3 513	2 615	200	773	229	127	81	8	44	
DAR.: TG RHEUMATOLOGIE	208	96	10	111	57	25	1	-	-	
PATHOLOGIE	644	103	-	482	170	97	20	-	39	
DAR.: TG NEUROPATHOLOGIE	29	-	-	19	6	1	4	-	6	
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	264	3	-	150	32	2	26	-	85	
DAR.: TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	40	-	-	21	4	-	6	-	13	
PSYCHIATRIE	704	185	-	446	64	19	57	5	16	
RADIOLOGIE	2 909	1 204	13	1 526	568	399	96	6	83	
DAR.: TG STRAHLENTHERAPIE	94	10	-	83	40	24	1	-	-	
RECHTSMEDIZIN	129	11	1	76	18	2	31	-	11	
UROLOGIE	2 221	1 390	262	776	246	156	29	2	26	
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	89 864	51 843	3 995	31 367	8 614	4 898	3 640	176	3 014	
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	71 038	15 520	137	46 391	265	71	3 583	36	5 544	
ÄRZTE INSGESAMT ...	160 902	67 363	4 132	77 758	8 879	4 969	7 223	212	8 558	
DAVON IN:										
SCHLESWIG-HOLSTEIN	6 375	2 885	289	2 861	376	266	386	22	243	
HAMBURG	6 257	2 579	60	2 973	262	160	385	27	320	
NIEDERSACHSEN	15 814	6 994	407	7 642	1 078	638	696	41	480	
BREMEN	2 138	847	-	1 100	110	36	129	4	62	
NORDRHEIN-WESTFALEN	41 141	16 568	729	20 706	2 620	1 732	1 712	33	2 155	
HESSEN	15 532	6 384	295	7 150	779	334	731	3	1 267	
RHEINLAND-PALZ	8 663	3 807	292	3 856	539	374	515	22	485	
BADEN-WÜRTTEMBERG	25 173	10 868	761	12 407	1 208	1 007	742	3	1 156	
BAYERN	28 641	12 816	1 005	12 698	1 371	141	1 185	35	1 942	
SAARLAND	2 825	994	86	1 560	203	-	106	-	163	
BERLIN (WEST)	8 345	2 621	204	4 805	333	281	634	22	285	

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1985 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL
MÄNNER

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) ----- LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHE TÄTIG- KEIT
		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS	
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS			
ALLGEMEINMEDIZIN	12 365	11 462	241	399	29	17	187	15	317
ANÄSTHESIOLOGIE	3 016	130	8	2 783	924	314	41	2	62
ARBEITSMEDIZIN	672	31	-	81	17	3	141	11	419
AUGENHEILKUNDE	2 691	2 307	410	323	82	52	21	2	40
CHIRURGIE	7 445	1 722	256	5 353	1 544	989	189	5	185
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	278	16	2	259	102	55	2	-	1
TG KINDERCHIRURGIE	121	5	3	114	50	25	-	-	2
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	93	-	7	75	35	21	-	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	70	-	-	67	26	8	3	1	-
TG UNFALLCHIRURGIE	1 316	152	12	1 130	424	247	15	1	19
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	6 808	4 713	996	1 989	676	482	48	2	58
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE ..	2 601	2 107	953	436	119	75	27	2	31
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	25	1	-	22	12	7	-	-	2
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. .	1 464	1 140	42	243	66	38	34	4	47
HYGIENE	4	-	-	2	1	-	2	-	-
INNERE MEDIZIN	16 566	9 535	261	6 097	2 021	1 226	530	41	404
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	120	21	-	95	26	12	1	-	3
TG GASTROENTEROLOGIE	540	133	7	395	176	101	7	-	5
TG HÄMATOLOGIE	150	22	4	122	47	26	3	-	3
TG KARDIOLOGIE	633	149	3	469	168	80	8	-	7
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	219	88	1	98	36	18	17	1	16
TG NEPHROLOGIE	256	57	-	194	78	45	4	-	1
TG RHEUMATOLOGIE	129	30	1	95	52	22	3	-	1
KINDERHEILKUNDE	3 420	2 079	44	1 156	331	200	114	4	71
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ..	72	8	-	58	17	10	5	-	1
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	175	38	1	114	54	29	15	2	8
LABORATORIUMSMEDIZIN	582	244	-	260	126	62	49	3	29
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE ..	573	259	1	183	49	27	88	3	43
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	156	10	-	98	37	8	33	4	15
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	358	207	51	133	43	21	5	1	13
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	3 146	1 470	23	1 427	517	238	159	21	90
NEUROCHIRURGIE	324	23	2	288	71	44	11	-	2
NEUROLOGIE	505	222	1	249	61	28	21	1	13
NUKLEARMEDIZIN	215	43	-	158	72	38	5	1	9
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	251	4	1	9	2	1	219	4	19
ORTHOPÄDIE	3 340	2 519	198	728	229	127	58	8	35
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	204	93	10	110	57	25	1	-	-
PATHOLOGIE	555	87	-	419	167	93	17	-	32
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	25	-	-	16	6	1	4	-	5
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	249	1	-	141	32	2	25	-	82
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE ..	36	-	-	18	4	-	5	-	13
PSYCHIATRIE	474	106	-	318	60	16	40	5	10
RADIOLOGIE	2 489	1 103	13	1 261	548	388	65	5	60
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	83	8	-	75	40	24	-	-	-
RECHTSMEDIZIN	116	11	1	64	18	2	30	-	11
UROLOGIE	2 190	1 378	261	760	246	155	27	2	25
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	72 754	42 951	3 764	25 472	8 144	4 675	2 201	148	2 130
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	46 387	11 072	119	31 769	239	58	2 111	24	3 435
ÄRZTE INSGESAMT ...	121 141	54 023	3 883	57 241	8 383	4 733	4 312	172	5 565
DAVON IN:									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 921	2 412	276	2 126	358	245	239	17	144
HAMBURG	4 602	2 038	55	2 129	248	152	214	22	221
NIEDERSACHSEN	12 226	5 797	386	5 660	1 029	623	406	37	363
BREMEN	1 544	692	-	753	107	35	66	4	33
NORDRHEIN-WESTFALEN	31 292	13 454	695	15 344	2 479	1 678	1 134	30	1 360
HESSEN	11 390	4 990	282	5 224	746	325	425	3	751
RHEINLAND-PALZ	6 640	3 104	278	2 878	511	362	371	20	287
BADEN-WÜRTTEMBERG	19 117	6 640	718	9 259	1 121	948	379	3	839
BAYERN	21 809	10 234	922	9 501	1 296	139	771	29	1 303
SAARLAND	2 160	819	81	1 173	195	-	52	-	116
BERLIN (WEST)	5 440	1 843	188	3 194	293	226	255	7	148

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1985 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL

FRAUEN

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHE R TÄTIG- KEIT	
		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS		
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS				
ALLGEMEINMEDIZIN	2 525	2 127	24	183	2	1	103	3	112	
ANÄSTHESIOLOGIE	2 044	225	10	1 694	244	107	73	2	52	
ARBEITSMEDIZIN	241	2	-	31	5	1	60	1	148	
AUGENHEILKUNDE	1 012	878	43	99	3	2	1	-	34	
CHIRURGIE	405	57	5	297	18	11	35	-	20	
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	6	-	-	6	1	1	-	-	-	
TG KINDERCHIRURGIE	26	2	-	19	3	2	4	-	1	
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	10	5	2	4	3	-	1	-	-	
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
TG UNFALLCHIRURGIE	22	7	-	12	1	-	-	-	3	
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	1 357	1 007	73	331	14	5	26	-	21	
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	332	234	40	67	2	-	17	-	15	
DAR.: TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	7	1	-	6	1	-	-	-	-	
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. . .	846	661	3	120	4	1	34	-	33	
HYGIENE	1	-	-	-	-	-	1	-	-	
INNERE MEDIZIN	2 999	1 341	12	1 146	65	25	337	7	175	
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	4	-	-	4	-	-	-	-	-	
TG GASTROENTEROLOGIE	28	8	-	19	2	-	1	-	-	
TG HÄMATOLOGIE	15	3	-	11	2	1	1	-	-	
TG KARDIOLOGIE	34	8	-	25	2	-	1	-	-	
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	33	5	-	7	2	-	19	1	2	
TG NEPHROLOGIE	19	3	-	15	1	1	-	-	1	
TG RHEUMATOLOGIE	30	9	-	18	4	1	2	-	1	
KINDERHEILKUNDE	2 272	1 249	13	615	24	23	279	11	129	
DAR.: TG KINDERKARDIOLOGIE ..	15	1	-	11	1	1	2	-	1	
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	161	51	-	79	7	3	20	1	11	
LABORATORIUMSMEDIZIN	145	57	1	64	7	2	17	-	7	
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	194	56	1	66	2	-	58	-	14	
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	44	3	-	25	-	-	11	-	5	
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	12	3	-	6	-	-	-	-	3	
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	1 084	539	3	428	33	15	87	1	30	
NEUROCHIRURGIE	15	-	-	15	1	1	-	-	-	
NEUROLOGIE	179	89	-	65	7	2	18	1	7	
NUKLEARMEDIZIN	27	7	-	18	2	1	-	-	2	
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	197	-	-	8	3	-	162	-	7	
ORTHOPÄDIE	173	96	2	45	-	-	23	-	9	
DAR.: TG RHEUMATOLOGIE	4	3	-	1	-	-	-	-	-	
PATHOLOGIE	89	16	-	63	3	4	3	-	7	
DAR.: TG NEUROPATHOLOGIE	4	-	-	3	-	-	-	-	1	
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	15	2	-	9	-	-	1	-	3	
DAR.: TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	4	-	-	3	-	-	1	-	-	
PSYCHIATRIE	230	79	-	128	4	3	17	-	6	
RADIOLOGIE	420	101	-	265	20	11	31	1	23	
DAR.: TG STRAHLENTHERAPIE	11	2	-	8	-	-	1	-	-	
RECHTSMEDIZIN	13	-	-	12	-	-	1	-	-	
UROLOGIE	31	12	1	16	-	1	2	-	1	
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	17 110	8 892	231	5 895	470	223	1 439	28	884	
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	22 651	4 448	18	14 622	26	13	1 472	12	2 109	
ÄRZTE INSGESAMT ...	39 761	13 340	249	20 517	496	236	2 911	40	2 993	
DAVON IN:										
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 454	473	13	735	18	21	147	5	99	
HAMBURG	1 655	541	5	844	14	8	171	5	95	
NIEDERSACHSEN	3 588	1 157	15	1 982	49	15	292	4	117	
BREMEN	594	155	-	347	3	1	63	-	29	
NORDRHEIN-WESTFALEN	9 849	3 114	34	5 362	141	54	578	3	795	
HESSEN	4 142	1 394	17	1 926	33	9	306	-	516	
RHEINLAND-PALZ	2 023	703	14	978	28	12	144	2	198	
BADEN-WÜRTTEMBERG	6 056	2 228	43	3 148	87	59	363	-	317	
BAYERN	6 832	2 582	83	3 197	75	2	414	6	639	
SAARLAND	663	175	5	387	8	-	54	-	47	
BERLIN (WEST)	2 905	778	16	1 611	40	55	379	15	137	

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1986 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL
INSGESAMT

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) ----- LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHE TÄTIG- KEIT
		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS	
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS			
ALLGEMEINMEDIZIN	14 854	13 361	250	640	38	20	316	19	534
ANÄSTHESIOLOGIE	5 446	386	18	4 766	1 150	397	130	3	164
ARBEITSMEDIZIN	935	34	-	96	24	2	181	12	624
AUGENHEILKUNDE	3 766	3 231	438	438	79	46	24	1	73
CHIRURGIE	8 063	1 847	250	5 796	1 533	986	210	1	210
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	291	21	3	266	107	64	2	-	2
TG KINDERCHIRURGIE	141	10	5	123	50	28	4	-	4
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	113	27	6	84	44	20	1	-	1
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	67	-	-	64	26	10	3	1	-
TG UNFALLCHIRURGIE	1 463	209	12	1 217	435	249	14	-	23
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	8 355	5 823	1 054	2 345	682	473	82	1	105
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	2 916	2 348	962	477	121	76	45	3	48
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	34	6	1	28	13	5	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. .	2 328	1 826	46	357	78	44	71	5	74
HYGIENE	20	-	-	13	6	-	7	-	-
INNERE MEDIZIN	19 933	11 186	281	7 264	2 065	1 209	828	40	655
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	126	23	-	98	29	10	1	-	4
TG GASTROENTEROLOGIE	633	184	7	436	193	108	5	-	8
TG HÄMATOLOGIE	182	29	5	143	51	27	6	-	4
TG KARDIOLOGIE	735	196	6	525	195	89	6	-	8
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	256	106	2	106	35	19	29	1	15
TG NEPHROLOGIE	312	86	2	216	90	53	6	1	4
TG RHEUMATOLOGIE	178	43	1	122	62	29	5	-	8
KINDERHEILKUNDE	5 791	3 413	61	1 783	346	217	389	18	206
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ..	99	21	-	69	21	13	6	-	3
KINDER- U. JUGENOPSYCHIATRIE ..	369	105	1	206	66	33	32	3	26
LABORATORIUMSMEDIZIN	716	310	-	291	124	54	63	2	52
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE ..	735	310	2	232	49	29	126	1	67
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	212	20	-	117	33	5	44	3	31
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE ..	386	221	54	148	45	23	4	-	13
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	4 403	2 193	27	1 843	541	223	229	13	138
NEUROCHIRURGIE	355	27	2	312	76	44	12	2	4
NEUROLOGIE	691	305	2	322	75	33	34	1	30
NUKLEARMEDIZIN	285	67	-	195	85	47	4	1	19
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	460	3	-	16	7	-	399	4	42
ORTHOPÄDIE	3 661	2 697	197	805	237	133	85	8	74
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	231	109	11	117	59	26	2	-	3
PATHOLOGIE	660	122	-	461	160	97	19	1	58
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	32	1	-	18	6	1	4	-	9
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	261	3	-	121	31	2	29	-	108
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE ..	40	1	-	21	5	1	6	-	12
PSYCHIATRIE	782	211	-	478	72	24	59	7	34
RADIOLOGIE	2 988	1 260	9	1 522	558	383	101	5	105
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	113	20	-	91	45	28	1	-	1
RECHTSMEDIZIN	118	3	-	65	16	2	31	-	19
UROLOGIE	2 272	1 433	260	787	255	156	24	3	28
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	91 763	52 745	3 914	31 896	8 552	4 758	3 561	157	3 541
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	73 262	15 953	122	47 320	239	71	3 698	35	6 281
ÄRZTE INSGESAMT ...	165 015	68 698	4 036	79 216	8 791	4 829	7 279	192	9 822
DAVON IN:									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	6 625	2 932	292	3 045	400	277	386	31	262
HAMBURG	6 288	2 760	24	2 720	61	75	328	8	480
NIEDERSACHSEN	16 484	7 146	410	8 079	1 098	644	752	39	507
BREMEN	2 245	876	-	1 157	111	40	129	3	83
NORDRHEIN-WESTFALEN	42 490	16 950	729	21 453	2 623	1 744	1 702	29	2 385
HESSEN	15 780	6 497	317	7 200	778	312	722	2	1 361
RHEINLAND-PALZ	8 939	3 873	289	4 062	555	386	508	22	496
BADEN-WÜRTTEMBERG	25 330	10 677	730	12 296	1 228	987	674	-	1 683
BAYERN	29 812	13 279	950	13 177	1 418	134	1 243	38	2 113
SAARLAND	2 864	1 000	84	1 618	207	-	110	-	136
BERLIN (WEST)	8 158	2 708	211	4 409	312	230	725	20	316

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1986 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL

MÄNNER

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHER TÄTIG- KEIT
		ZU- SAMMEN	DAR, GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR, GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS	
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS			
ALLGEMEINMEDIZIN	12 314	11 268	226	447	34	19	196	17	403
ANÄSTHESIOLOGIE	3 221	138	9	2 948	919	306	48	1	87
ARBEITSMEDIZIN	674	32	-	67	18	2	118	11	457
AUGENHEILKUNDE	2 724	2 336	394	333	76	45	21	1	34
CHIRURGIE	7 628	1 793	247	5 472	1 515	975	175	1	188
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	284	21	3	259	107	64	2	-	2
TG KINDERCHIRURGIE	118	8	5	107	47	26	-	-	3
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	102	23	6	78	41	20	-	-	1
TG THORAX- UND KARDIOVASKULÄRCHIR. .	67	-	-	64	26	10	3	1	-
TG UNFALLCHIRURGIE	1 439	203	12	1 205	434	248	13	-	18
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	6 882	4 781	987	1 986	672	467	48	1	67
HALS-NASEN-ÖHREN-HEILKUNDE ...	2 574	2 102	920	411	119	76	28	3	33
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	27	5	1	22	12	5	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. .	1 474	1 154	42	245	74	42	34	4	41
HYGIENE	17	-	-	12	6	-	5	-	-
INNERE MEDIZIN	16 903	9 801	267	6 147	2 010	1 185	494	36	461
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	120	21	-	94	29	10	1	-	4
TG GASTROENTEROLOGIE	603	174	7	417	192	108	4	-	8
TG HÄMATOLOGIE	167	28	5	131	49	26	4	-	4
TG KARDIOLOGIE	697	187	6	497	193	89	5	-	8
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	231	101	2	101	35	19	15	-	14
TG NEPHROLOGIE	291	82	2	200	88	52	5	1	4
TG RHEUMATOLOGIE	149	35	1	105	58	28	3	-	6
KINDERHEILKUNDE	3 495	2 137	48	1 176	325	200	114	4	68
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	83	19	-	59	20	12	3	-	2
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	195	46	1	123	54	26	14	2	12
LABORATORIUMSMEDIZIN	574	252	-	232	116	52	45	2	45
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE ..	559	261	1	178	48	29	66	1	54
MIKROBIOLOGIE UND INFÉKTIONSEPIDEMIOLOGIE	160	15	-	88	32	5	32	3	25
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE ..	375	216	53	143	45	23	4	-	12
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	3 279	1 606	23	1 442	508	209	138	11	93
NEUROCHIRURGIE	335	27	2	293	74	43	12	2	3
NEUROLOGIE	517	221	2	256	67	31	22	1	18
NUKLEARMEDIZIN	252	59	-	172	81	46	4	1	17
ÖFFENTLICHES GESUNDEITSWESEN ..	255	3	-	9	3	-	219	4	24
ORTHOPÄDIE	3 479	2 599	195	762	236	132	59	8	59
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	226	106	11	115	59	26	2	-	3
PATHOLOGIE	568	102	-	399	156	94	17	1	50
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	27	1	-	14	6	1	4	-	8
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	246	1	-	117	31	2	27	-	101
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE ..	37	1	-	19	5	1	5	-	12
PSYCHIATRIE	540	127	-	354	65	22	40	7	19
RADIOLOGIE	2 535	1 151	9	1 244	537	374	64	4	76
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	101	18	-	82	45	28	-	-	1
RECHTSMEDIZIN	105	2	-	56	16	2	30	-	17
UROLOGIE	2 244	1 422	259	773	255	156	22	3	27
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	74 124	43 652	3 685	25 885	8 092	4 565	2 096	129	2 491
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	49 034	11 206	104	31 847	222	61	2 147	21	3 834
ÄRZTE INSGESAMT ...	123 158	54 858	3 789	57 732	8 314	4 626	4 243	150	6 325
DAVON IN:									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	5 075	2 453	279	2 243	378	254	239	19	140
HAMBURG	4 646	2 220	21	1 950	56	72	177	8	299
NIEDERSACHSEN	12 636	5 905	390	5 903	1 049	629	440	33	388
BREMEN	1 604	705	-	788	107	39	61	3	50
NORDRHEIN-WESTFALEN	31 998	13 704	693	15 706	2 482	1 690	1 119	26	1 469
HESSEN	11 490	5 066	299	5 203	744	303	403	2	818
RHEINLAND-PALZ	6 771	3 132	273	2 994	524	372	349	19	296
BADEN-WÜRTTEMBERG	16 903	8 398	689	8 991	1 158	938	319	-	1 195
BAYERN	22 538	10 562	872	9 753	1 342	131	796	32	1 427
SAARLAND	2 171	822	78	1 210	199	-	54	-	85
BERLIN (WEST)	5 326	1 891	195	2 991	275	198	286	8	158

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

1 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1986 NACH ART DER TÄTIGKEIT, FACHGEBIETEN UND GESCHLECHT

ANZAHL

FRAUEN

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET) LAND	INS- GESAMT	IN FREIER PRAXIS		IM KRANKENHAUS			HAUPTAMTL. BEI BE- HÖRDEN ODER ÖFFENTL. -RECHTL. KÖRPER- SCHAFTEN		IN SON- STIGER ÄRZT- LICHE TÄTIG- KEIT	
		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG BELEG- ÄRZTE	ZU- SAMMEN	UND ZWAR		ZU- SAMMEN	DAR. GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS		
					LEITENDE ÄRZTE	GLEICH- ZEITIG IN EIGE- NER PRAXIS				
ALLGEMEINMEDIZIN	2 540	2 093	24	193	4	1	123	2	131	
ANÄSTHESIOLOGIE	2 225	246	9	1 818	231	91	82	2	77	
ARBEITSMEDIZIN	261	2	-	29	6	-	63	1	167	
AUGENHEILKUNDE	1 042	895	44	105	3	1	3	-	39	
CHIRURGIE	435	54	3	324	18	11	35	-	22	
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	7	-	-	7	-	-	-	-	-	
TG KINDERCHIRURGIE	23	2	-	16	3	2	4	-	1	
TG PLASTISCHE CHIRURGIE	11	4	-	6	3	-	1	-	-	
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
TG UNFALLCHIRURGIE	24	6	-	12	1	1	1	-	5	
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	1 473	1 042	67	359	10	6	34	-	38	
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	344	246	42	66	2	-	17	-	15	
DAR.: TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	7	1	-	6	1	-	-	-	-	
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ..	854	672	4	112	4	2	37	1	33	
HYGIENE	3	-	-	1	-	-	2	-	-	
INNERE MEDIZIN	3 030	1 385	14	1 117	55	24	334	4	194	
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	6	2	-	4	-	-	-	-	-	
TG GASTROENTEROLOGIE	30	10	-	19	1	-	1	-	-	
TG HÄMATOLOGIE	15	1	-	12	2	1	2	-	-	
TG KARDIOLOGIE	38	9	-	28	2	-	1	-	-	
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	25	5	-	5	-	-	14	1	1	
TG NEPHROLOGIE	21	4	-	16	2	1	1	-	-	
TG RHEUMATOLOGIE	29	8	-	17	4	1	2	-	2	
KINDERHEILKUNDE	2 296	1 276	13	607	21	17	275	14	138	
DAR.: TG KINDERKARDIOLOGIE	16	2	-	10	1	1	3	-	1	
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	174	59	-	83	12	5	18	1	14	
LABORATORIUMSMEDIZIN	142	58	-	59	8	2	18	-	7	
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE ..	176	49	1	54	1	-	60	-	13	
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	52	5	-	29	1	-	12	-	6	
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE ..	11	5	1	5	-	-	-	-	1	
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	1 124	587	4	401	33	14	91	2	45	
NEUROCHIRURGIE	20	-	-	19	2	1	-	-	1	
NEUROLOGIE	174	84	-	66	8	2	12	-	12	
NUKLEARMEDIZIN	33	8	-	23	4	1	-	-	2	
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN ..	205	-	-	7	4	-	180	-	18	
ORTHOPÄDIE	182	98	2	43	1	1	26	-	15	
DAR.: TG RHEUMATOLOGIE	5	3	-	2	-	-	-	-	-	
PATHOLOGIE	92	20	-	62	4	3	2	-	8	
DAR.: TG NEUROPATHOLOGIE	5	-	-	4	-	-	-	-	1	
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	15	2	-	4	-	-	2	-	7	
DAR.: TG KLIN. PHARMAKOLOGIE ..	3	-	-	2	-	-	1	-	-	
PSYCHIATRIE	242	84	-	124	7	2	19	-	15	
RADIOLOGIE	453	105	-	278	21	9	37	1	29	
DAR.: TG STRAHLENTHERAPIE	12	2	-	9	-	-	1	-	-	
RECHTSMEDIZIN	13	1	-	9	-	-	1	-	2	
UROLOGIE	28	11	1	14	-	-	2	-	1	
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	17 639	9 093	229	6 011	460	193	1 485	28	1 050	
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	24 218	4 747	18	15 473	17	10	1 551	14	2 447	
ÄRZTE INSGESAMT ...	41 857	13 840	247	21 484	477	203	3 036	42	3 497	
DAVON IN:										
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 550	479	13	802	22	23	147	12	122	
HAMBURG	1 642	540	3	770	5	3	151	-	181	
NIEDERSACHSEN	3 848	1 241	20	2 176	49	15	312	6	119	
BREMEN	641	171	-	369	4	1	68	-	33	
NORDRHEIN-WESTFALEN	10 492	3 246	36	5 747	141	54	583	3	916	
HESSEN	4 290	1 431	18	1 997	34	9	319	-	543	
RHEINLAND-PLÄTZ	2 168	741	16	1 068	31	14	159	3	200	
BADEN-WÜRTTEMBERG	6 427	2 279	41	3 305	70	49	355	-	488	
BAYERN	7 274	2 717	78	3 424	76	3	447	6	686	
SAARLAND	693	178	6	408	8	-	56	-	51	
BERLIN (WEST)	2 832	817	16	1 418	37	32	439	12	158	

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

2 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1985 NACH FACHGEBIETEN, GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN

FACHGEBIET	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS ... UNTER JAHREN					
				UNTER 35	35 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 66	66 U. MEHR
				ANZAHL			%		
ALLGEMEINMEDIZIN	12 365	2 525	14 890	7,3	17,6	21,6	12,9	17,3	22,9
ANÄSTHESIOLOGIE	3 016	2 044	5 060	13,2	25,6	44,5	13,3	3,2	0,2
ARBEITSMEDIZIN	672	241	913	3,8	12,3	35,6	21,4	21,1	5,6
AUGENHEILKUNDE	2 691	1 012	3 703	6,3	16,2	37,3	17,3	12,6	8,0
CHIRURGIE	7 445	405	7 850	3,6	16,6	43,8	19,8	9,5	4,6
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	6 808	1 357	8 205	4,1	16,6	46,0	18,6	9,6	5,2
HALS-NASEN-ÖHREN-HEILKUNDE	2 601	332	2 934	6,2	15,7	36,3	16,7	13,2	9,8
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ...	1 464	848	2 312	6,4	16,3	36,4	14,7	12,7	11,6
HYGIENE	4	1	5	20,0	20,0	-	60,0	-	-
INNERE MEDIZIN	16 566	2 995	19 565	3,0	15,7	43,8	18,9	12,5	6,1
KINDERHEILKUNDE	3 420	2 272	5 692	5,1	15,2	42,9	18,9	12,2	5,8
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	175	161	336	6,8	14,9	54,8	13,1	7,4	3,0
LABORATORIUMSMEDIZIN	582	145	727	0,7	7,8	45,1	22,3	15,3	4,8
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	573	194	767	5,9	10,3	28,3	13,3	23,2	19,0
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	156	44	200	2,5	6,5	42,5	32,0	11,0	3,5
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	358	12	370	3,8	30,5	41,4	14,6	5,7	4,1
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	3 146	1 084	4 230	4,2	17,3	42,6	16,9	12,5	6,5
NEUROCHIRURGIE	324	15	339	7,7	16,5	50,1	15,3	8,3	2,1
NEUROLOGIE	505	179	684	5,1	17,8	40,2	15,5	11,0	6,4
NUKLEARMEDIZIN	215	27	242	5,4	16,5	46,3	21,9	8,7	1,2
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	251	197	448	3,6	10,3	40,8	21,2	19,4	4,7
ORTHOPÄDIE	3 340	173	3 513	4,0	19,6	47,5	15,3	9,8	3,8
PATHOLOGIE	555	89	644	4,8	12,7	49,8	20,2	9,9	2,5
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	249	15	264	2,7	6,4	46,2	24,6	16,2	1,9
PSYCHIATRIE	474	230	704	10,5	24,9	44,6	11,9	6,4	1,7
RADIOLOGIE	2 489	420	2 909	3,2	14,3	46,5	19,5	12,5	4,0
RECHTSMEDIZIN	116	13	129	1,6	7,0	35,7	31,8	22,5	1,6
UROLOGIE	2 190	31	2 221	4,5	16,2	52,5	15,1	8,6	3,0
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	72 754	17 110	89 864	5,2	17,1	40,0	17,1	12,2	8,4
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	48 387	22 651	71 038	53,4	20,1	15,4	4,8	3,4	2,9
ÄRZTE INSGESAMT ...	121 141	39 761	160 902	26,5	18,5	29,1	11,7	8,3	6,0

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

3 ARZTDICHTE AM 31.12.1985 NACH LÄNDERN

LAND	ÄRZTE						ZAHNÄRZTE		
	INSGESAMT			DARUNTER ÄRZTE MIT FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN			ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT
	ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT	ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT			
SCHLESWIG-HOLSTEIN ...	6 375	24,4	410	3 489	13,3	749	1 684	6,4	1 552
HAMBURG	6 257	39,6	252	3 761	23,8	420	1 410	6,5	1 120
NIEDERSACHSEN	15 814	22,0	451	9 417	13,1	764	3 761	5,2	1 914
BREMEN	2 138	32,4	309	1 266	19,5	513	434	6,6	1 521
NORDRHEIN-WESTFALEN ..	41 141	24,7	405	22 485	13,5	742	8 686	5,2	1 920
HESSEN	15 532	28,1	356	6 105	14,7	682	3 674	6,6	1 505
RHEINLAND-PFALZ	6 662	24,0	417	4 891	13,5	735	1 884	5,2	1 919
BADEN-WÜRTTEMBERG	25 173	27,2	368	13 955	15,1	664	5 949	6,4	1 559
BAYERN	28 641	26,1	383	16 303	14,9	673	7 315	6,7	1 499
SAARLAND	2 823	27,0	371	1 555	14,9	673	490	4,7	2 135
BERLIN (WEST)	8 345	44,9	222	4 617	24,8	403	1 562	8,4	1 191
BUNDESGBIET ...	160 902	26,4	379	89 864	14,7	675	36 853	6,0	1 656

2 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE AM 31.12.1986 NACH FACHGEBIETEN, GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN

FACHGEBIET	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS ... UNTER JAHREN					
				UNTER 35	35 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 66	66 U. MEHR
				ANZAHL			%		
ALLGEMEINMEDIZIN	12 314	2 540	14 854	7.1	20.6	23.8	12.7	13.4	22.5
ANÄSTHESIOLOGIE	3 221	2 225	5 446	13.3	25.9	43.0	14.5	2.9	0.3
ARBEITSMEDIZIN	674	261	935	3.7	12.4	36.6	21.2	17.6	6.4
AUGENHEILKUNDE	2 724	1 042	3 766	6.3	17.6	38.4	17.9	11.5	8.3
CHIRURGIE	7 626	435	8 063	3.2	19.8	43.5	20.5	8.1	4.9
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	6 862	1 473	8 355	4.0	16.8	46.3	19.0	8.4	5.5
HALS-NASEN-ÖHREN-HEILKUNDE	2 574	344	2 918	5.7	16.7	36.4	19.1	13.0	9.2
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ..	1 474	854	2 328	5.8	16.8	39.0	15.9	10.1	12.4
HYGIENE	17	3	20	-	25.0	35.0	25.0	10.0	5.0
INNERE MEDIZIN	16 903	3 030	19 933	2.8	16.1	43.7	19.6	10.9	6.9
KINDERHEILKUNDE	3 495	2 296	5 791	5.0	15.8	42.3	20.1	10.6	6.2
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	195	174	369	6.5	17.3	49.6	16.5	6.8	3.3
LABORATORIUMSMEDIZIN	574	142	716	0.8	7.5	46.5	26.1	12.7	6.3
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	559	176	735	6.0	11.7	32.1	13.3	17.0	19.9
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	160	52	212	4.2	8.0	38.2	33.5	11.8	4.2
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	375	11	386	2.3	28.2	46.1	14.5	5.4	3.4
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	3 279	1 124	4 403	4.2	17.3	43.3	17.2	10.7	7.2
NEUROCHIRURGIE	335	20	355	6.5	19.2	47.0	16.9	7.6	2.8
NEUROLOGIE	517	174	691	10.0	19.2	38.6	16.1	9.7	6.4
NUKLEARMEDIZIN	252	33	285	7.4	15.1	46.0	20.4	9.8	1.4
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	255	205	460	4.6	11.1	41.3	23.0	14.1	5.9
ORTHOPÄDIE	3 479	182	3 661	4.0	19.5	48.2	15.6	8.1	4.7
PATHOLOGIE	568	92	660	3.6	14.2	47.6	21.7	9.5	3.2
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	246	15	261	3.4	5.4	44.8	27.2	16.1	3.1
PSYCHIATRIE	540	242	782	10.5	28.1	43.5	11.3	5.4	1.3
RADIOLOGIE	2 535	453	2 988	3.5	14.3	47.0	19.5	11.2	4.5
RECHTSMEDIZIN	105	13	118	4.2	4.2	38.1	29.7	20.3	3.4
UROLOGIE	2 244	28	2 272	4.1	16.0	50.8	18.4	7.4	3.3
ÄRZTE MIT FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG ZUSAMMEN	74 124	17 639	91 763	5.1	18.0	40.3	17.7	10.2	8.6
ÄRZTE OHNE FACHGEBIETS- BEZEICHNUNG	49 034	24 218	73 252	52.9	21.2	15.5	4.9	2.7	2.7
ÄRZTE INSGESAMT ...	123 158	41 857	165 015	26.3	19.4	29.3	12.1	6.9	6.0

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

3 ARZTDICHTE AM 31.12.1986 NACH LÄNDERN

LAND	ÄRZTE						ZAHNÄRZTE		
	INSGESAMT			DARUNTER ÄRZTE MIT FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN			ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT
	ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT	ANZAHL	JE 10 000 EINWOHNER	EINWOHNER JE ARZT			
SCHLESWIG-HOLSTEIN ...	6 625	25.4	394	3 603	13.8	725	1 705	6.5	1 532
HAMBURG	6 288	40.0	250	3 763	23.9	416	1 403	8.9	1 120
NIEDERSACHSEN	16 484	22.9	437	5 622	13.4	748	3 909	5.4	1 844
BREMEN	2 245	34.3	291	1 336	20.4	490	414	6.3	1 580
NORDRHEIN-WESTFALEN ..	42 490	25.5	392	23 165	13.9	720	9 229	5.5	1 807
HESSEN	15 780	26.5	351	8 198	14.8	676	3 788	6.8	1 463
RHEINLAND-PFALZ	8 939	24.8	404	4 981	13.8	725	1 932	5.3	1 869
BADEN-WÜRTTEMBERG	25 330	27.2	366	14 186	15.2	657	6 081	6.2	1 534
BAYERN	29 812	27.0	370	16 817	15.3	656	7 493	6.8	1 472
SAARLAND	2 864	27.2	364	1 548	14.9	673	512	4.9	2 035
BERLIN (WEST)	6 158	43.4	230	4 543	24.2	414	1 589	8.5	1 183
BUNDESGBIET ...	165 015	27.0	371	91 763	15.0	666	38 055	6.2	1 607

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1985 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET)	ANZAHL INSGESAMT											
	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	981	40	36	137	4	213	59	54	167	232	11	28
ANÄSTHESIOLOGIE	544	26	19	43	9	184	31	32	87	84	10	19
ARBEITSMEDIZIN	120	3	4	7	1	44	8	3	20	16	1	13
AUGENHEILKUNDE	174	11	8	19	1	41	13	9	32	29	7	4
CHIRURGIE	804	34	23	112	11	256	61	34	128	107	13	25
DAR. TG GEFÄSSCHIRURGIE	63	4	-	5	-	17	4	3	10	11	2	7
TG KINDERCHIRURGIE	16	-	-	1	-	6	-	1	4	1	-	3
TG PLASTISCHE CHIRURGIE	12	1	-	-	-	3	4	1	3	-	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	13	-	-	6	-	3	1	-	3	-	-	-
TG UNFALLCHIRURGIE	157	10	6	26	4	39	15	6	30	20	1	2
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	402	12	23	37	6	135	36	11	73	47	10	12
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	130	4	12	8	4	42	11	8	19	14	7	4
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	4	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. .	103	6	3	9	2	31	9	5	11	19	4	4
HYGIENE	14	-	-	-	-	-	9	1	-	4	-	-
INNERE MEDIZIN	1 325	62	56	152	26	352	93	73	221	207	18	69
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	10	1	1	3	1	2	1	-	1	-	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	66	5	3	9	1	11	-	8	13	12	1	3
TG HÄMATOLOGIE	14	-	1	1	1	4	-	2	2	2	-	1
TG KARDIOLOGIE	84	5	2	11	3	22	5	4	12	16	3	1
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	24	1	3	8	-	3	3	1	3	2	-	-
TG NEPHROLOGIE	25	2	3	8	-	2	2	4	5	-	-	1
TG RHEUMATOLOGIE	17	-	1	1	-	4	1	-	7	2	-	1
KINDERHEILKUNDE	295	12	10	30	2	90	28	14	48	44	7	10
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	11	1	-	2	-	3	-	1	3	-	-	1
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	54	3	1	9	1	12	4	1	14	6	-	3
LABORATORIUMSMEDIZIN	23	1	2	1	1	6	2	1	3	5	-	1
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	44	1	1	6	-	11	2	3	8	7	1	4
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	18	-	6	1	-	3	-	1	1	4	-	2
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	23	-	2	3	3	7	-	1	4	3	-	-
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	251	11	7	18	3	77	11	9	49	43	9	14
NEUROCHIRURGIE	49	1	3	9	1	15	6	3	4	7	-	-
NEUROLOGIE	61	-	2	3	-	16	9	3	15	8	4	1
NUKLEARMEDIZIN	28	1	1	2	-	5	5	2	4	5	-	3
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	51	6	4	3	1	19	2	2	9	-	1	4
ORTHOPÄDIE	225	14	3	13	-	88	15	8	46	29	7	2
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	23	1	-	-	-	13	1	3	3	1	1	-
PATHOLOGIE	46	4	4	3	-	6	5	1	7	11	-	5
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	4	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	1
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	15	-	-	4	-	2	2	2	4	-	-	1
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	5	-	-	1	-	2	-	-	2	-	-	-
PSYCHIATRIE	132	11	-	14	-	42	7	4	24	25	2	2
RADIOLOGIE	176	6	8	11	1	57	12	7	26	30	3	15
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	25	2	2	1	-	9	1	-	1	1	-	8
RECHTSMEDIZIN	5	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
UROLOGIE	143	3	9	12	3	53	12	6	13	22	1	7
INSGESAMT ...	6 243	273	247	666	81	1 807	452	300	1 039	1 008	116	254

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1985 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL

MÄNNER

FACHGEBIET (TG = TEILGEBIET)	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	798	32	26	111	1	176	48	45	141	188	9	21
ANÄSTHESIOLOGIE	361	19	14	29	8	128	17	16	56	57	4	13
ARBEITSMEDIZIN	76	2	-	3	-	32	5	3	18	8	-	5
AUGENHEILKUNDE	129	9	7	13	1	31	8	8	23	20	6	3
CHIRURGIE	762	33	22	111	11	244	54	32	115	104	12	24
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	63	4	-	5	-	17	4	3	10	11	2	7
TG KINDERCHIRURGIE	14	-	-	1	-	5	-	1	4	1	-	2
TG PLASTISCHE CHIRURGIE	10	1	-	-	-	3	4	1	1	-	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	13	-	-	6	-	3	1	-	3	-	-	-
TG UNFALLCHIRURGIE	153	10	6	26	4	39	10	6	30	19	1	2
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	272	6	13	28	5	92	24	8	49	33	6	8
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	106	2	6	6	3	41	6	7	14	13	6	2
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ...	67	5	2	5	2	20	5	5	4	12	4	3
HYGIENE	12	-	-	-	-	-	7	1	-	4	-	-
INNERE MEDIZIN	1 129	51	47	133	20	302	81	57	186	178	15	59
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	10	1	1	3	1	2	1	-	1	-	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	58	5	3	9	1	10	-	5	11	10	1	3
TG HÄMATOLOGIE	10	-	1	-	1	4	-	2	-	1	-	1
TG KARDIOLOGIE	76	5	1	11	2	21	3	2	12	15	3	1
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	22	1	3	8	-	1	3	1	3	2	-	-
TG NEPHROLOGIE	28	2	3	7	-	2	2	2	4	5	-	1
TG RHEUMATOLOGIE	15	-	1	1	-	3	1	-	7	2	-	-
KINDERHEILKUNDE	178	8	5	12	1	54	17	8	36	30	2	5
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	8	1	-	2	-	2	-	-	3	-	-	-
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	29	2	-	5	1	6	2	1	8	4	-	-
LABORATORIUMSMEDIZIN	15	1	2	1	1	2	2	-	1	5	-	-
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	31	1	1	3	-	7	-	3	8	5	1	2
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	14	-	5	1	-	3	-	1	1	2	-	1
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	21	-	1	3	3	6	-	1	4	3	-	-
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	186	9	5	12	2	54	9	9	37	33	8	8
NEUROCHIRURGIE	46	1	3	9	1	14	5	3	4	6	-	-
NEUROLOGIE	51	-	1	2	-	15	6	3	13	7	3	1
NUKLEARMEDIZIN	24	1	1	1	-	5	3	2	4	5	-	2
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	28	6	3	2	1	7	1	1	4	-	1	2
ORTHOPÄDIE	220	14	3	12	-	86	15	8	45	29	7	1
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	23	1	-	-	-	13	1	3	3	1	1	-
PATHOLOGIE	36	2	4	3	-	4	3	-	6	11	-	3
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	4	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	1
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	14	-	-	4	-	2	2	2	3	-	-	1
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	4	-	-	1	-	2	-	-	1	-	-	-
PSYCHIATRIE	84	7	-	8	-	24	5	3	16	17	2	2
RADIOLOGIE	150	6	7	7	1	51	8	5	25	26	2	12
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	22	2	2	-	-	8	1	-	1	1	-	7
RECHTSMEDIZIN	5	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
UROLOGIE	139	3	7	10	3	53	12	8	13	22	1	7
INSGESAMT ...	4 983	221	185	534	65	1 459	345	240	836	822	89	187

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1985 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL

FRAUEN

FACHGEBIET (TG = TEILGEBIET)	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	183	8	10	26	3	37	11	9	26	44	2	7
ANÄSTHESIOLOGIE	183	7	5	14	1	56	14	16	31	27	6	6
ARBEITSMEDIZIN	44	1	4	4	1	12	3	-	2	8	1	8
AUGENHEILKUNDE	45	2	1	6	-	10	5	1	9	9	1	1
CHIRURGIE	42	1	1	1	-	12	7	2	13	3	1	1
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TG KINDERCHIRURGIE	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
TG THORAX- UND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KARDIOVASKULARCHIR. .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TG UNFALLCHIRURGIE	4	-	-	-	-	-	3	-	-	1	-	-
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	130	6	10	9	1	43	12	3	24	14	4	4
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	27	2	6	2	1	1	5	1	5	1	1	2
DAR. TG PHONIATRIE UND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PÄDAUDIOLOGIE	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ..	36	1	1	4	-	11	4	-	7	7	-	1
HYGIENE	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
INNERE MEDIZIN	200	11	9	19	6	50	12	16	35	29	3	10
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	8	-	-	-	-	1	-	3	2	2	-	-
TG HÄMATOLOGIE	4	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	-
TG KARDIOLOGIE	8	-	1	-	1	1	2	2	-	1	-	-
TG LUNGEN- UND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BRONCHIALHEILKUNDE ..	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
TG NEPHROLOGIE	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
TG RHEUMATOLOGIE	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
KINDERHEILKUNDE	117	4	5	16	1	36	11	6	12	14	5	5
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	3	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	25	1	1	4	-	6	2	-	6	2	-	3
LABORATORIUMSMEDIZIN	8	-	-	-	-	4	-	1	2	-	-	1
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	13	-	-	3	-	4	2	-	-	2	-	2
MIKROBIOLOGIE UND	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	4	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	1
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
NERVENHEILKUNDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	65	2	2	6	1	23	2	-	12	10	1	6
NEUROCHIRURGIE	3	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-
NEUROLOGIE	10	-	1	1	-	1	3	-	2	1	1	-
NUKLEARMEDIZIN	4	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	1
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	23	-	1	1	-	12	1	1	5	-	-	2
ORTHOPÄDIE	5	-	-	1	-	2	-	-	1	-	-	1
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PATHOLOGIE	10	2	-	-	-	2	2	1	1	-	-	2
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
PSYCHIATRIE	48	4	-	6	1	18	2	1	8	8	-	-
RADIOLOGIE	26	-	1	4	-	6	4	2	1	4	1	3
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1
RECHTSMEDIZIN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UROLOGIE	4	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT ...	1 260	52	62	132	16	348	107	60	203	186	27	67

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1986 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL
INSGESAMT

FACHGEBIET (TG = TEILGEBIET)	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	962	46	36	105	33	206	63	60	142	236	11	22
ANÄSTHESIOLOGIE	621	20	16	50	43	187	32	34	110	90	14	25
ARBEITSMEDIZIN	91	2	5	9	4	21	7	4	15	13	-	7
ALLGEMEINHEILKUNDE	187	4	12	23	10	51	13	7	32	20	5	10
CHIRURGIE	823	47	21	88	54	254	42	36	117	118	10	36
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	50	2	-	8	-	15	4	1	8	10	-	2
TG KINDERCHIRURGIE	13	1	-	1	-	4	-	1	3	3	-	-
TG PLASTISCHE CHIRURGIE	19	1	-	2	-	9	-	1	1	5	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	8	2	-	1	-	2	-	-	1	1	-	1
TG UNFALLCHIRURGIE	176	13	3	17	12	42	8	9	41	27	2	2
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	483	20	21	40	38	149	42	19	66	61	6	21
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	154	2	6	16	9	33	13	12	23	32	3	5
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDILOGIE	6	-	-	1	-	1	1	1	1	1	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. . .	120	3	6	11	10	35	9	6	20	14	2	4
HYGIENE	26	2	-	-	-	9	-	3	8	1	-	3
INNERE MEDIZIN	1 331	64	57	123	79	346	111	69	182	221	24	55
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	7	-	-	-	-	2	2	-	-	3	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	55	2	1	10	4	11	1	3	7	13	2	1
TG HÄMATOLOGIE	34	-	3	6	-	6	2	3	6	5	1	2
TG KARDIOLOGIE	87	1	-	14	2	30	10	4	10	11	2	3
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	25	1	1	1	-	8	-	3	2	9	-	-
TG NEPHROLOGIE	35	-	-	7	-	5	3	2	1	8	2	7
TG RHEUMATOLOGIE	27	2	1	2	-	8	3	2	3	6	-	-
KINDERHEILKUNDE	322	14	6	32	21	88	24	11	57	42	8	19
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	13	-	-	1	-	4	2	-	4	2	-	-
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	54	2	3	5	1	12	12	2	9	7	-	1
LABORATORIUMSMEDIZIN	29	1	-	2	6	4	-	2	10	2	1	1
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	51	-	-	8	5	13	1	1	6	12	-	5
MIKROBIOLOGIE UND INFektionSEPIDEMIOLOGIE	17	-	1	1	-	3	4	1	2	2	-	3
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	31	-	1	3	7	9	1	1	4	4	-	1
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	289	11	17	22	14	84	12	12	38	44	9	26
NEUROCHIRURGIE	40	3	3	4	6	9	1	4	3	3	3	1
NEUROLOGIE	51	1	2	7	2	12	8	4	6	8	1	-
NUKLEARMEDIZIN	33	-	1	2	1	6	5	-	3	8	1	6
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	56	1	3	7	2	23	1	3	13	1	2	-
ORTHOPÄDIE	260	15	8	19	15	66	16	8	43	44	9	17
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	21	2	-	-	-	4	1	-	6	4	2	2
PATHOLOGIE	42	3	-	4	1	11	5	-	10	3	1	4
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	8	1	-	-	1	1	1	1	2	-	-	1
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	4	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	1
PSYCHIATRIE	140	9	3	12	4	48	11	6	29	17	-	1
RADIOLOGIE	233	8	18	12	16	55	22	14	40	25	4	19
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	28	1	5	-	-	4	3	1	6	3	1	4
RECHTSMEDIZIN	4	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-
UROLOGIE	113	1	3	14	5	39	8	11	13	14	1	4
INSGESAMT ...	6 571	282	250	619	387	1 776	464	331	1 004	1 043	115	297

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1986 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

FACHGEBIET (TG + TEILGEBIET)	ANZAHL MÄNNER											
	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HEESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	793	36	29	90	29	171	53	53	119	190	8	15
ANÄSTHESIOLOGIE	405	7	7	33	32	118	22	19	82	58	11	16
ARBEITSMEDIZIN	63	-	6	5	2	18	6	4	10	6	-	6
AUGENHEILKUNDE	126	1	9	18	7	32	9	6	20	13	5	6
CHIRURGIE	759	42	19	84	50	236	35	34	109	110	9	31
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	43	1	-	8	-	13	4	1	5	9	-	2
TG KINDERCHIRURGIE	12	1	-	1	-	3	-	1	3	3	-	-
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	16	1	-	2	-	7	-	1	1	4	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. ..	8	2	-	1	-	2	-	-	1	1	-	1
TG UNFALLCHIRURGIE	173	13	3	17	12	41	6	9	41	27	2	2
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	324	11	7	26	29	96	28	11	45	48	6	17
HALS-NASEN-ÖHREN-HEILKUNDE	124	1	4	12	8	26	7	12	21	27	2	4
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDILOGIE	4	-	-	1	-	-	-	1	1	1	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ..	78	3	4	7	4	23	7	4	12	11	1	2
HYGIENE	25	2	-	-	-	9	-	3	8	1	-	2
INNERE MEDIZIN	1 120	53	47	102	63	286	94	57	155	199	21	43
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	6	-	-	-	-	2	1	-	-	3	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	51	2	1	10	3	11	1	2	6	12	2	1
TG HÄMATOLOGIE	31	-	3	6	-	6	1	3	5	4	1	2
TG KARDIOLOGIE	82	1	-	11	2	28	10	4	10	11	2	3
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	24	1	1	1	-	8	-	3	2	8	-	-
TG NEPHROLOGIE	28	-	-	6	-	4	3	1	1	6	1	6
TG RHEUMATOLOGIE	25	2	1	2	-	7	2	2	3	6	-	-
KINDERHEILKUNDE	176	9	5	20	11	43	12	6	36	18	6	10
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	10	-	-	1	-	1	2	-	4	2	-	-
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	32	-	1	4	-	8	8	1	4	6	-	-
LABORATORIUMSMEDIZIN	26	1	-	2	6	3	-	2	9	1	1	1
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	45	-	-	6	5	12	1	1	5	11	-	4
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	14	-	1	1	-	2	4	-	2	2	-	2
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	29	-	1	3	6	9	1	-	4	4	-	1
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	231	5	14	16	13	72	10	8	32	31	7	23
NEUROCHIRURGIE	36	2	2	4	6	9	1	4	3	2	2	1
NEUROLOGIE	44	1	2	7	2	10	7	4	5	5	1	-
NUKLEARMEDIZIN	28	-	1	1	1	5	3	-	3	8	1	5
ÖFFENTLICHES GESUNDEITSWESEN .	31	-	2	4	2	9	1	2	9	1	1	-
ORTHOPÄDIE	237	14	7	16	11	62	16	6	40	42	9	14
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	19	1	-	-	-	4	1	-	6	4	2	1
PATHOLOGIE	36	2	-	4	1	9	5	-	8	3	1	3
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	8	1	-	-	1	1	1	1	2	-	-	1
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	4	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	1
PSYCHIATRIE	105	8	2	8	1	35	9	6	22	14	-	-
RADIOLOGIE	170	5	12	6	11	38	13	11	32	20	3	19
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	23	1	4	-	-	4	1	-	6	3	-	4
RECHTSMEDIZIN	4	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-
UROLOGIE	110	1	3	12	5	39	8	10	13	14	1	4
INSGESAMT ...	5 179	205	185	491	306	1 383	361	265	811	846	96	230

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

4 VON DEN ÄRZTEKAMMERN IM JAHRE 1986 AUSGESPROCHENE ANERKENNUNGEN
VON FACHGEBIETSBEZEICHNUNGEN NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL

FRAUEN

FACHGEBIET (TG = TEILGEBIET)	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ALLGEMEINMEDIZIN	169	12	7	15	4	35	10	7	23	46	3	7
ANÄSTHESIOLOGIE	216	13	9	17	11	69	10	15	28	32	3	9
ARBEITSMEDIZIN	28	2	3	4	2	3	1	-	5	7	-	1
AUGENHEILKUNDE	61	3	3	5	3	19	4	1	12	7	-	4
CHIRURGIE	64	5	2	4	4	18	7	2	8	8	1	5
DAR.: TG GEFÄSSCHIRURGIE	7	1	-	-	-	2	-	-	3	1	-	-
TG KINDERCHIRURGIE	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
TG PLASTISCHE CHIRURGIE ..	3	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-
TG THORAX- UND KARDIOVASKULARCHIR. .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TG UNFALLCHIRURGIE	3	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-
FRAUENHEILKUNDE U. GEBURTSHILFE	159	9	14	14	9	53	14	8	21	13	-	4
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE	30	1	2	4	1	7	6	-	2	5	1	1
DAR. TG PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKH. ..	42	-	2	4	6	12	2	2	8	3	1	2
HYGIENE	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
INNERE MEDIZIN	211	11	10	21	16	60	17	12	27	22	3	12
DAR.: TG ENDOKRINOLOGIE	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
TG GASTROENTEROLOGIE	4	-	-	-	1	-	-	1	1	1	-	-
TG HÄMATOLOGIE	3	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-
TG KARDIOLOGIE	5	-	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-
TG LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE ..	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
TG NEPHROLOGIE	7	-	-	1	-	1	-	1	-	2	1	1
TG RHEUMATOLOGIE	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
KINDERHEILKUNDE	146	5	1	12	10	45	12	5	21	24	2	9
DAR. TG KINDERKARDIOLOGIE ...	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
KINDER- U. JUGENDPSYCHIATRIE ..	22	2	2	1	1	4	4	1	5	1	-	1
LABORATORIUMSMEDIZIN	3	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-
LUNGEN- U. BRONCHIALHEILKUNDE .	6	-	-	2	-	1	-	-	1	1	-	1
MIKROBIOLOGIE UND INFEKTIONSEPIDEMIOLOGIE	3	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1
MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGIE .	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
NERVENHEILKUNDE (NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE)	58	6	3	6	1	12	2	4	6	13	2	3
NEUROCHIRURGIE	4	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
NEUROLOGIE	7	-	-	-	-	2	1	-	1	3	-	-
NUKLEARMEDIZIN	5	-	-	1	-	1	2	-	-	-	-	1
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN .	25	1	1	3	-	14	-	1	4	-	1	-
ORTHOPÄDIE	23	1	1	3	4	4	-	2	3	2	-	3
DAR. TG RHEUMATOLOGIE	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
PATHOLOGIE	6	1	-	-	-	2	-	-	2	-	-	1
DAR. TG NEUROPATHOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PHARMAKOLOGIE U. TOXIKOLOGIE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAR. TG KLIN. PHARMAKOLOGIE .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PSYCHIATRIE	35	1	1	4	3	13	2	-	7	3	-	1
RADIOLOGIE	63	3	6	6	5	17	9	3	8	5	1	-
DAR. TG STRAHLENTHERAPIE	5	-	1	-	-	-	2	1	-	-	1	-
RECHTSMEDIZIN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UROLOGIE	3	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-
INSGESAMT ...	1 392	77	68	128	81	393	103	66	193	197	19	67

QUELLE: BUNDESÄRZTEKAMMER

5 ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE, APOTHEKER SOWIE APOTHEKEN AM 31.12.1985 NACH LÄNDERN

ANZAHL

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ZAHNÄRZTE												

INSGESAMT												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS	29 991	1 391	1 100	3 107	352	7 158	2 961	1 489	4 818	6 070	370	1 175
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER	4 546	162	216	416	65	984	457	272	746	814	80	334
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	2 316	131	94	238	17	544	256	123	385	435	40	53
INSGESAMT ...	36 853	1 684	1 410	3 761	434	8 686	3 674	1 884	5 949	7 319	490	1 562
DARUNTER:												
ZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE ...	504	36	5	10	11	73	77	22	165	79	7	19
ZAHNÄRZTE FÜR KIEFERORTHOPÄDIE	1 461	79	60	112	20	327	148	75	271	291	26	52
MÄNNLICH												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WEIBLICH												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
TIERÄRZTE												

INSGESAMT												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS	5 312	379	81	966	26	941	453	249	624	1 431	38	124
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER	1 243	73	18	199	5	237	81	53	175	372	9	21
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG,												
FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	4 079	174	82	764	37	638	461	167	472	889	20	375
INSGESAMT ...	10 634	626	181	1 929	68	1 816	995	469	1 271	2 692	67	520
MÄNNLICH												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS	4 500	337	55	849	17	793	377	211	532	1 228	31	70
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER	764	41	8	120	2	139	38	23	105	274	5	9
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG,												
FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	3 423	143	63	605	30	564	382	151	423	747	17	298
ZUSAMMEN ...	8 687	521	126	1 574	49	1 496	797	385	1 060	2 249	53	377
WEIBLICH												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE												
IN FREIER PRAXIS	812	42	26	117	9	148	76	36	92	203	7	54
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS												
UND PRAXISVERTRETER	479	32	10	79	3	98	43	30	70	96	4	12
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG,												
FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	656	31	19	159	7	74	79	16	49	142	3	77
ZUSAMMEN ...	1 947	105	55	355	19	320	198	84	211	443	14	143
APOTHEKER												

INSGESAMT												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	31 068	1 394	1 129	3 239	378	7 907	2 997	1 543	5 071	5 307	544	1 559
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	1 166	33	54	104	16	351	86	52	197	161	21	91
INSGESAMT ...	32 234	1 427	1 183	3 343	394	8 258	3 083	1 595	5 268	5 468	565	1 650
MÄNNLICH												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	14 413	635	423	1 532	168	3 838	1 286	993	2 237	2 477	274	550
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	635	19	28	54	11	176	44	37	108	106	13	39
ZUSAMMEN ...	15 048	654	451	1 586	179	4 014	1 330	1 030	2 345	2 583	287	589
WEIBLICH												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	16 655	759	706	1 707	210	4 069	1 711	550	2 834	2 830	270	1 009
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	531	14	26	50	5	175	42	15	89	55	8	52
ZUSAMMEN ...	17 186	773	732	1 757	215	4 244	1 753	565	2 923	2 885	278	1 061
APOTHEKEN												

ÖFFENTLICHE APOTHEKEN	17 187	668	470	1 876	180	4 714	1 578	1 066	2 618	3 079	342	594
KRANKENHAUSAPOTHEKEN	518	18	15	52	4	186	33	34	67	71	10	26
INSGESAMT ...	17 705	686	485	1 930	184	4 902	1 611	1 100	2 685	3 150	352	620

QUELLEN: BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER
DEUTSCHE TIERÄRZTESCHAFT
BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER APOTHEKERVERBÄNDE

5 ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE, APOTHEKER SOWIE APOTHEKEN AM 31.12.1966 NACH LÄNDERN

ANZAHL

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOL- STEIN	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
ZAHNÄRZTE												

INSGESAMT												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE IN FREIER PRAXIS	30 752	1 412	1 102	3 216	340	7 364	3 023	1 551	4 926	6 202	392	1 224
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	4 902	162	205	451	58	1 257	515	255	760	839	86	314
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	2 401	131	96	242	16	608	250	126	395	452	34	51
INSGESAMT ...	38 055	1 705	1 403	3 909	414	9 229	3 788	1 932	6 081	7 493	512	1 589
DARUNTER:												
ZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE ...	523	36	5	12	11	78	74	26	171	83	8	17
ZAHNÄRZTE FÜR KIEFERORTHOPÄDIE	1 511	79	64	116	20	329	155	77	282	303	30	56
MÄNNLICH												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE IN FREIER PRAXIS	24 846	1 172	847	2 641	285	5 943	2 364	1 274	4 095	5 035	327	863
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	3 021	103	130	284	28	813	301	156	454	538	42	172
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	1 723	97	70	182	13	413	169	88	289	342	26	34
ZUSAMMEN ...	29 590	1 372	1 047	3 107	326	7 169	2 834	1 516	4 836	5 915	395	1 069
WEIBLICH												
SELBSTÄNDIGE ZAHNÄRZTE IN FREIER PRAXIS	5 906	240	255	575	55	1 421	659	277	831	1 167	65	361
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	1 881	59	75	167	30	444	214	99	306	301	44	142
BEAMTETE UND ANGEST. ZAHNÄRZTE ..	678	34	26	60	3	195	81	36	106	110	8	17
ZUSAMMEN ...	8 465	333	356	802	88	2 060	954	414	1 243	1 578	117	520
TIERÄRZTE												

INSGESAMT												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE IN FREIER PRAXIS	5 525	386	82	992	28	993	469	254	658	1 479	45	139
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	1 278	74	17	211	5	244	98	61	171	362	7	28
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG, FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	4 206	181	85	791	37	669	497	174	478	917	19	368
INSGESAMT ...	11 009	641	184	1 994	70	1 906	1 054	489	1 307	2 758	71	535
MÄNNLICH												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE IN FREIER PRAXIS	4 599	338	55	862	18	813	381	211	550	1 253	37	81
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	747	40	7	120	2	128	45	29	105	254	3	14
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG, FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	3 502	143	66	621	31	587	399	157	427	762	16	293
ZUSAMMEN ...	8 848	521	128	1 603	51	1 528	825	397	1 082	2 269	56	388
WEIBLICH												
SELBSTÄNDIGE TIERÄRZTE IN FREIER PRAXIS	926	48	27	130	10	180	88	43	108	226	8	58
ASSISTENTEN IN FREIER PRAXIS UND PRAXISVERTRETER	531	34	10	91	3	116	53	32	66	108	4	14
TIERÄRZTE IN VERWALTUNG, FORSCHUNG, LEHRE UND INDUSTRIE	704	38	19	170	6	82	88	17	51	155	3	75
ZUSAMMEN ...	2 161	120	56	391	19	378	229	92	225	489	15	147
APOTHEKER												

INSGESAMT												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	31 822	1 428	1 135	3 285	371	8 047	3 083	1 526	5 264	5 514	556	1 613
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	1 203	35	57	115	19	368	87	58	194	164	19	87
INSGESAMT ...	33 025	1 463	1 192	3 400	390	8 415	3 170	1 584	5 458	5 678	575	1 700
MÄNNLICH												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	14 407	611	408	1 526	160	3 867	1 283	864	2 288	2 539	283	576
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	669	21	33	63	12	192	46	42	108	103	10	39
ZUSAMMEN ...	15 076	632	441	1 589	172	4 059	1 329	906	2 396	2 642	293	617
WEIBLICH												
IN ÖFFENTLICHEN APOTHEKEN	17 415	817	727	1 759	211	4 180	1 800	662	2 976	2 975	273	1 035
IN KRANKENHAUSAPOTHEKEN	534	14	24	52	7	176	41	16	86	61	9	48
ZUSAMMEN ...	17 949	831	751	1 811	218	4 356	1 841	678	3 062	3 036	282	1 083
APOTHEKEN												

ÖFFENTLICHE APOTHEKEN	17 439	685	475	1 914	182	4 769	1 597	1 080	2 662	3 138	343	594
KRANKENHAUSAPOTHEKEN	521	18	15	52	4	189	33	35	69	71	10	25
INSGESAMT ...	17 960	703	490	1 966	186	4 958	1 630	1 115	2 731	3 209	353	619

QUELLEN: BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER
DEUTSCHE TIERÄRZTESCHAFT
BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER APOTHEKERVERBÄNDE

6 AN ÄRZTE, ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE UND APOTHEKER ERTEILTE APPROBATIONEN IM JAHRE 1985
NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL

BERUF (I = INSGESAMT, M = MÄNNLICH, W = WEIBLICH)	BUNDES- GEBIET	SCHLES-	WIG-	HAM-	NIE-	BREMEN	NORD-	HESSEN	RHEIN-	BADEN-	BAYERN	SAAR-	BERLIN
		HOL-	HOL-	BURG	DER-	SACH-	RHEIN-	WEST-	RHEIN-	WÜRT-	LAND-	LAND	(WEST)
		STEIN	STEIN		SEN		WEST-		PFALZ	BERG			
ÄRZTE	I	10 564	327	533	877	16	2 881	974	486	1 681	1 814	242	733
	M	6 844	220	311	543	12	1 992	625	311	1 080	1 158	172	420
	W	3 720	107	222	334	4	889	349	175	601	656	70	313
ZAHNÄRZTE	I	2 089	85	27	247	2	625	248	119	228	292	21	135
	M	1 544	64	6	182	-	492	176	81	170	204	16	98
	W	545	21	26	65	2	133	72	38	58	88	5	37
TIERÄRZTE	I	824	3	-	250	-	8	189	-	-	230	-	144
	M	442	-	-	142	-	6	91	-	-	135	-	68
	W	382	3	-	108	-	2	98	-	-	95	-	76
APOTHEKER	I	1 636	55	59	102	2	335	206	95	237	313	43	189
	M	577	14	14	42	2	125	76	27	68	118	16	75
	W	1 059	41	45	60	-	210	130	68	169	195	27	114

7 IN GESUNDHEITSÄMTERN TÄTIGE PERSONEN AM 31.12.1985

ANZAHL

GESUNDHEITSAMT BERUF	BUNDES- GEBIET	SCHLES-	WIG-	HAM-	NIE-	BREMEN	NORD-	HESSEN	RHEIN-	BADEN-	BAYERN	SAAR-	BERLIN
		HOL-	HOL-	BURG	DER-	SACH-	RHEIN-	WEST-	RHEIN-	WÜRT-	LAND-	LAND	(WEST)
		STEIN	STEIN		SEN		WEST-		PFALZ	BERG			
GESUNDHEITSÄMTER INSGESAMT		322	15	7	46	5	54	25	41	37	74	6	12
DAVON:													
STAATLICH		161	-	7	-	-	-	-	41	36	71	6	-
KOMMUNAL		161	15	-	46	5	54	25	-	1	3	-	12
ÄRZTE, HAUPTAMTLICH, MIT STAATSÄRZTLICHER PRÜFUNG		799	35	20	71	8	184	55	52	111	220	9	34
ÄRZTE, HAUPTAMTLICH, OHNE STAATSÄRZTLICHE PRÜFUNG		1 551	85	65	122	34	423	145	66	194	125	29	263
ÄRZTE, NEBENAMTLICH		1 501	38	76	383	15	380	93	94	25	307	32	56
ZAHNÄRZTE, HAUPTAMTLICH		303	14	8	23	4	129	33	2	40	13	3	34
ZAHNÄRZTE, NEBENAMTLICH		702	128	6	397	-	28	10	23	3	99	7	1
GESUNDHEITSINGENIEURE		63	12	7	6	-	26	7	1	3	1	-	-
GESUNDHEITSAUFSEHER		984	37	22	142	25	237	76	53	97	174	20	101
DESINFektoren		206	11	3	16	19	58	9	-	12	4	2	72
MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTEN		499	33	22	88	17	179	40	31	50	5	12	18
MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTEN		90	5	17	4	-	21	2	1	25	9	1	5
MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTEN		48	3	-	1	-	15	5	-	5	6	1	12
SOZIALARBEITER		2 452	78	72	321	26	536	112	132	177	401	32	565
SOZIALMEDIZINISCHE ASSISTENTEN		552	8	-	44	-	128	35	40	113	140	44	-
ARZTHelfER		1 187	71	76	130	28	449	156	25	29	-	5	218
ZAHNARZTHelfER		342	22	14	33	7	146	41	2	30	6	1	40
VERWALTUNGSPERSONAL		3 337	123	165	353	108	757	200	194	309	726	53	349
SCHREIBKRÄFTE		1 607	64	37	162	27	495	152	107	260	-	29	274
SONSTIGES PERSONAL MIT STAATLICHER ANERKENNUNG		939	17	62	23	19	306	65	40	106	-	1	300

6 AN ÄRZTE, ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE UND APOTHEKER ERTEILTE APPROBATIONEN IM JAHRE 1986
NACH LÄNDERN UND GESCHLECHT

ANZAHL

BERUF (I = INSGESAMT, M = MÄNNLICH, W = WEIBLICH)	BUNDES- GEBIET	SCHLES-	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)	
		WIG- HDL- STEIN											
ÄRZTE	I	11 573	338	676	1 006	20	3 088	1 192	482	1 797	1 959	254	759
	M	7 363	208	419	651	14	2 121	707	307	1 132	1 203	166	435
	W	4 210	130	257	357	6	967	485	175	665	756	88	324
ZAHNÄRZTE	I	2 177	76	56	211	8	649	254	118	294	317	21	173
	M	1 588	57	34	147	7	505	180	80	207	247	14	110
	W	589	19	22	64	1	144	74	38	87	70	7	63
TIERÄRZTE	I	812	2	-	236	-	11	181	-	-	246	3	133
	M	421	1	-	119	-	10	87	-	-	140	-	64
	W	391	1	-	117	-	1	94	-	-	106	3	69
APOTHEKER	I	1 765	62	69	156	1	346	219	60	289	338	45	184
	M	643	23	16	58	-	132	108	15	82	116	18	75
	W	1 126	39	53	98	1	214	111	45	207	222	27	109

7 IN GESUNDHEITSÄMTERN TÄTIGE PERSONEN AM 31.12.1986

ANZAHL

GESUNDHEITSAMT ----- BERUF	BUNDES- GEBIET	SCHLES-	HAM- BURG	NIE- DER- SACH- SEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)	
		WIG- HDL- STEIN											
GESUNDHEITSÄMTER INSGESAMT		322	15	7	46	5	54	25	41	37	74	6	12
DAVON:													
STÄATLICH		161	-	7	-	-	-	-	41	36	71	6	-
KOMMUNAL		161	15	-	46	5	54	25	-	1	3	-	12
ÄRZTE, HAUPTAMTLICH, MIT STAATSÄRZTLICHER PRÜFUNG		829	37	20	76	7	193	49	48	120	231	11	37
ÄRZTE, HAUPTAMTLICH, OHNE STAATSÄRZTLICHE PRÜFUNG		1 592	86	56	142	36	441	153	74	194	124	26	260
ÄRZTE, NEBENAMTLICH		1 458	35	68	383	14	372	84	95	26	287	37	57
ZAHNÄRZTE, HAUPTAMTLICH		311	16	6	26	3	134	34	2	40	14	3	33
ZAHNÄRZTE, NEBENAMTLICH		676	131	8	461	1	31	12	24	2	-	6	-
GESUNDHEITSINGENIEURE		85	10	22	14	-	28	6	1	3	1	-	-
GESUNDHEITSAUFSEHER		964	39	18	136	25	224	78	51	95	173	19	106
DÉSINFEKTOREN		194	13	3	14	9	59	8	3	12	4	2	67
MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTEN		486	30	22	96	17	179	38	33	32	14	11	14
MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTEN		96	5	18	2	-	25	4	2	26	8	-	6
MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTEN		50	3	-	2	-	12	5	1	6	5	1	15
SOZIALARBEITER		2 477	79	73	330	23	558	117	133	161	411	32	560
SOZIALMEDIZINISCHE ASSISTENTEN ..		568	9	-	45	-	141	35	44	110	133	51	-
ARZTHELFER		1 255	74	75	149	27	472	162	34	36	-	8	218
ZAHNARZTHELFER		345	22	14	32	7	147	38	2	34	9	-	40
VERWALTUNGSPERSONAL		3 517	117	146	366	101	775	366	194	310	738	53	351
SCHREIBKRÄFTE		1 621	67	57	166	31	455	165	105	258	-	33	284
SONSTIGES PERSONAL MIT STÄATLICHER ANERKENNUNG		999	20	54	30	20	332	69	32	122	-	1	319

8 SONSTIGE IN GESUNDHEITSDIENSTBERUFEN TÄTIGE PERSONEN IM MAI/JUNI 1986
NACH STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN *)

ANZAHL

BERUF (I = INSGESAMT, M = MÄNNLICH, W = WEIBLICH)	TÄTIGE PERSONEN INSGES.	DARUNTER			TÄTIGE PERSONEN OHNE AUSZU- BILDENDE	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		SELB- STÄNDIGE	ABHÄNGIG BESCHÄFTIGTE			UNTER 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 UND MEHR
			ZU- SAMMEN	DAR- AUSZU- BILDENDE							
HEILPRAKTIKER	I (8 800)	(6 500)	/	/	(8 300)	/	/	/	/	/	/
	M (5 800)	/	/	/	(5 300)	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MASSEURE KRANKENGYMNASTEN UND VERWANDTE BERUFE	I 69 300	17 800	51 000	/	67 500	/	25 300	18 300	18 500	/	/
	M 22 000	(6 500)	13 500	/	21 300	/	/	(8 300)	(7 800)	/	/
	W 47 300	(9 300)	37 500	/	46 300	/	21 800	(10 000)	(10 800)	/	/
KRANKENSCHWESTERN, -PELEGER, HEBAMMEN	I 478 000	/	474 800	49 000	429 000	(11 300)	180 000	99 000	78 800	48 300	(11 800)
	M 76 800	/	76 500	(6 800)	70 000	/	27 300	17 500	15 000	(7 800)	/
	W 401 300	/	398 300	42 300	359 000	(9 800)	152 800	81 500	63 800	40 500	(10 800)
HELFER IN DER KRANKENPFLEGE ..	I 68 000	/	67 500	/	66 000	/	18 800	13 800	17 500	(11 000)	/
	M 24 500	/	24 300	/	23 300	/	(11 500)	/	/	/	/
	W 43 500	/	43 300	/	42 800	/	(7 300)	(10 000)	13 800	(9 000)	/
DIÄTASSISTENTEN, PHARMA- ZEUTISCH-TECHNISCHE ASSISTENTEN	I 15 300	/	14 800	/	15 300	/	(10 300)	/	/	/	/
	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W 15 300	/	14 800	/	15 300	/	(10 300)	/	/	/	/
SPRECHSTUNDENHELFER	I 277 300	/	272 600	39 600	237 800	19 000	139 500	38 300	21 500	13 300	(6 300)
	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W 275 000	/	270 600	38 800	236 300	19 000	138 500	38 000	21 300	13 300	(6 300)
MEDIZINALLABRANTEN	I 64 300	/	63 300	/	62 300	/	24 000	20 800	(10 100)	(6 100)	/
	M (8 800)	/	(7 800)	/	(8 100)	/	/	/	/	/	/
	W 55 500	/	55 500	/	54 300	/	21 300	18 500	(8 600)	/	/

*) SIEHE ERLÄUTERUNGEN SEITE 5

QUELLE: EG-ARBEITSKRÄFTESTICHPROBE 1986

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Verletzte, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte, Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Kriegsopferversorgung, Schulen des Gesundheitswesens u. a.) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Die Angaben über Zugänge sind aufgeschlüsselt nach dem Geschlecht und der Zahl der betroffenen Ausländer, wobei zwischen Erst- und Wiedererkrankten unterschieden wird. Über die Sterbefälle wird regional nach Bundesländern berichtet.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen. Darüber hinaus geben Vierteljahresergebnisse über Erkrankte und Sterbefälle nach Art der Erkrankung Aufschluß über kurzfristige Tendenzen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Angaben über Schwangerschaftsabbrüche veröffentlicht. Hierzu gehören Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes. Daneben werden Daten zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Fachgebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Außer der Zahl der Apotheken und deren Personal wird auch die Zahl und das Fachpersonal der Gesundheitsämter nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhäuser

In dieser Reihe werden jährlich die Ergebnisse der Krankenhausstatistik veröffentlicht. Sie weist Krankenhäuser und Betten nach Trägern, Zweckbestimmung, Krankenhausarten, Größenklassen und Regierungsbezirken nach. Ferner wird die Krankenzugangsbewegung in Krankenhäusern (Krankenbestand, Zu- und Abgang, stationär behandelte Kranke, Zahl der Pflegetage, durchschnittliche Verweildauer, Bettenausnutzungsgrad) dargestellt und eine detaillierte Nachweisung über das Personal der Krankenhäuser gegeben.

Reihe S: Sonderbeiträge

S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1985

Für jedes der sechzehn Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgliedert.

S. 3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1982 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in medizinischer, demographischer und sozioökonomischer Gliederung. Ferner sind Angaben über Einnahme von Diätkost, Anwendung von Rheumamitteln und Schutz der Frauen bis zum 50. Lebensjahr gegen Röteln aufgenommen.

Systematiken

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.